

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1985-1986)
Heft: 14

Rubrik: Comic

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



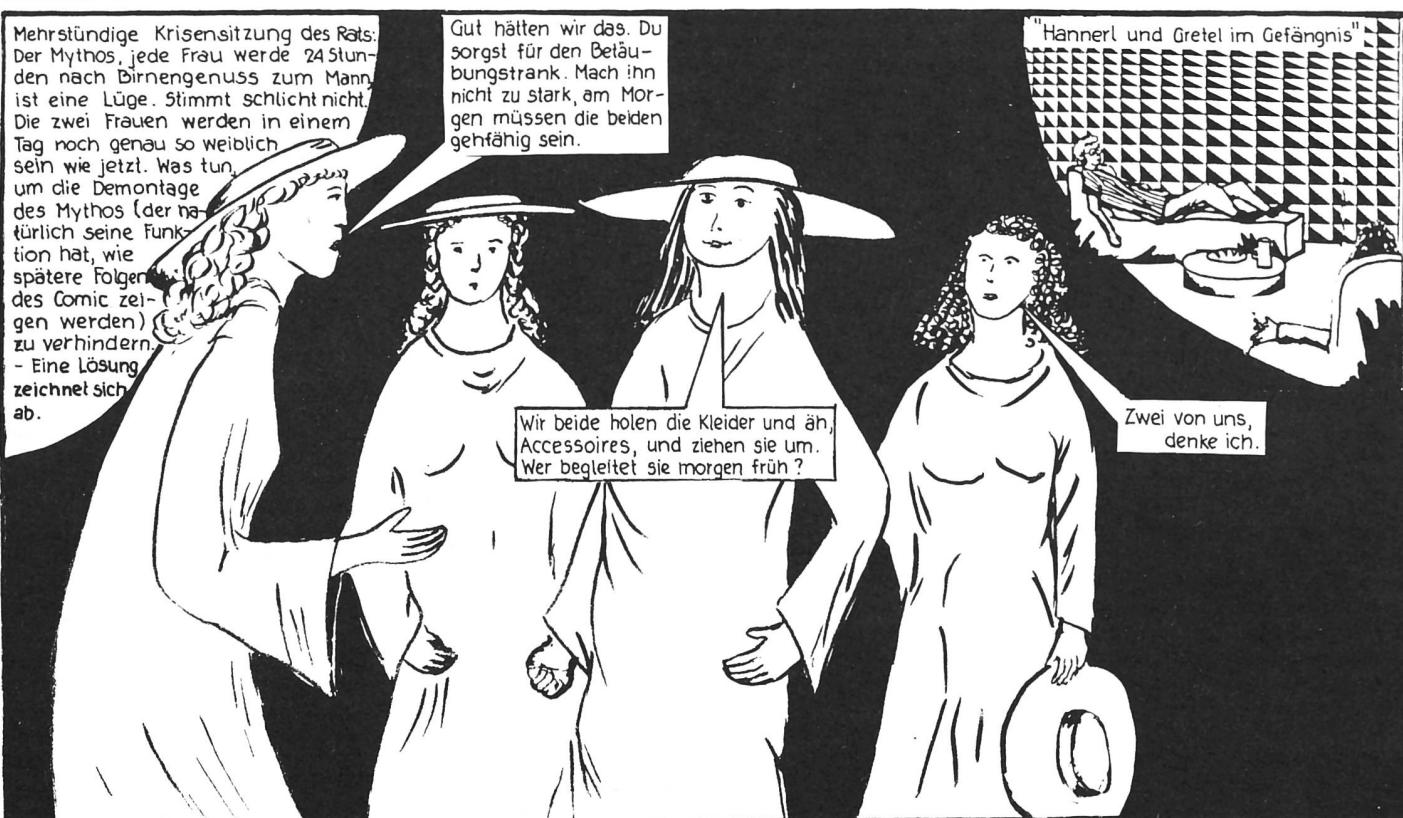
Was bisher geschah:

Dieser Comic erzählt und illustriert immer noch die wundersamen Abenteuer zweier Grossstadtemanzen der '80er Jahre im Matriarchat. Erste Stationen ihrer Odyssee waren der Uetlibergwald, ein nicht gefundenes Matriarchszeichen und eine Hexe. Von ihr aus gelangten sie unter eher undurchsichtigen Umständen an die Pforte des Matriarchs, die sich auf einem hohen Felsen befand. Von dort aus kletterten Hannerl und Gretel ins Matriarchat hinunter, ins Matriarchat, kein Zweifel, denn da war wieder das Zeichen vom Uetliberg. Diesmal vor Birnbäumen, von denen sich Hannerl und Gretel sogleich bedienten. Das Ganze hatte etwas leicht Paradiesisches an sich - bis sie von matriarchischen Polizistinnen entdeckt, gefesselt, abgeführt, verhört und ins Gefängnis geworfen wurden. Wirklich so wärs. An Gründen für diesen Handlungsverlauf zeichnen sich - vorerst nur andeutungsweise - zwei Versionen ab. Beide gehen von einem strikten Birnenesserverbot aus. (Und, das Matriarchszeichen war eben ein Verbotschild.) Der Rat der Weisen Frauen redet von durcheinandergebrachten matriarchalen Energieströmen, was gehandelt werden müsse, während das Volk der Meinung ist, nach Genuss jener Birnen verwandle sich jede Frau innerst 24 Stunden in einen Mann.

3. Folge

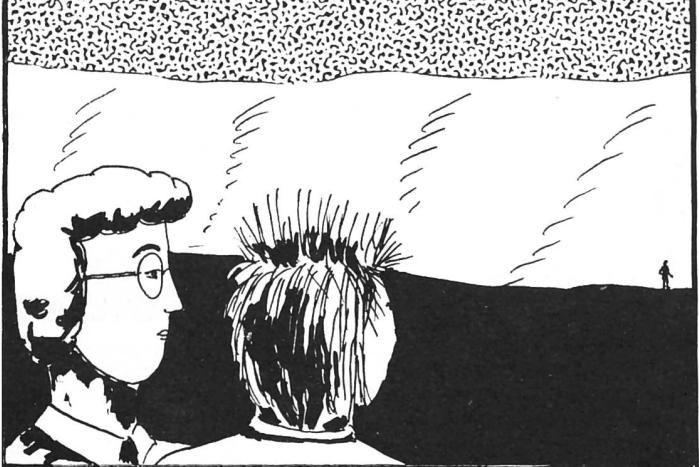
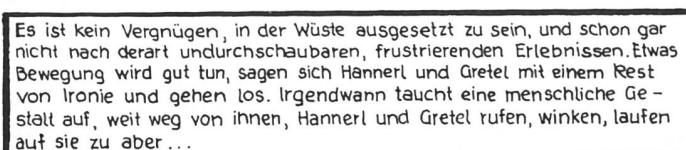
Mehrstündige Krisensitzung des Rats:
Der Mythos, jede Frau werde 24 Stunden nach Birnengenuss zum Mann ist eine Lüge. Stimmt schlicht nicht.
Die zwei Frauen werden in einem Tag noch genau so weiblich sein wie jetzt. Was tun, um die Demontage des Mythos (der natürlich seine Funktion hat, wie spätere Folgen des Comic zeigen werden) zu verhindern.
- Eine Lösung zeichnet sich ab.

Gut hätten wir das. Du sorgst für den Betäubungstrank. Mach ihn nicht zu stark, am Morgen müssen die beiden gehfähig sein.

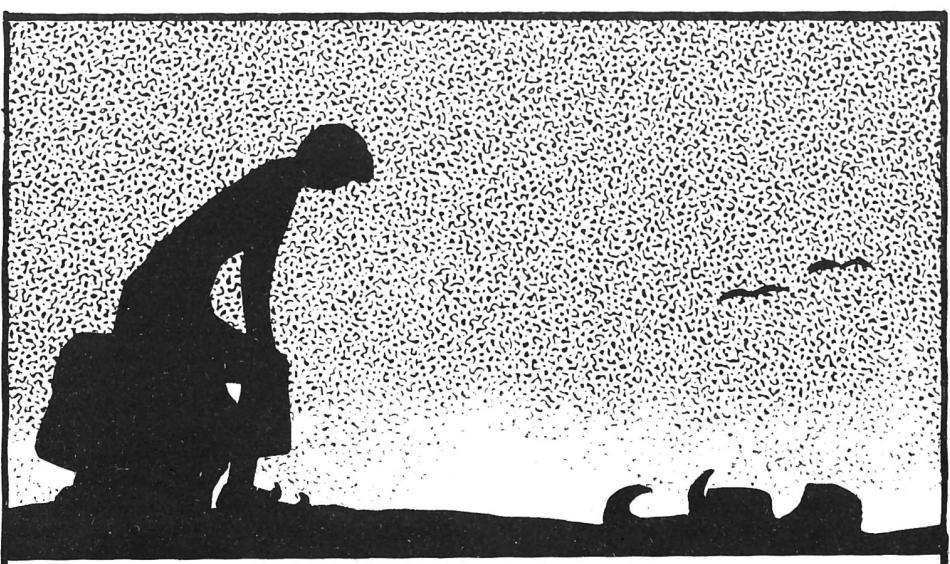
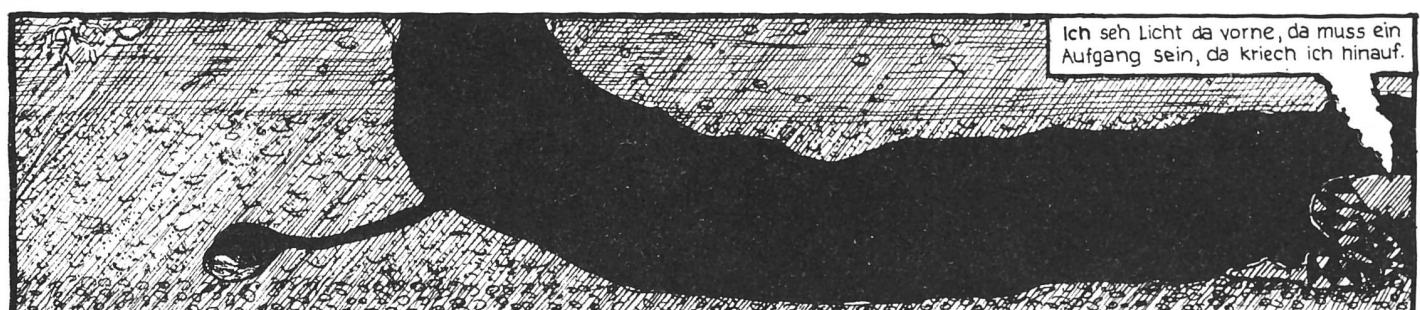


Zwei von uns, denke ich.





Es wird Abend. Hannerl und Gretel werden müde. (Hungrig sind sie interessanterweise nicht, was mit dem matriarchalen Betäubungstrank zusammenhängt, der nicht nur betäubt, sondern auch längerfristig nährt, eine Vorsorge, die frau den Matriarchinnen nun doch zugute halten muss).



Und so enden dieser Tag und die dritte Folge des Comic. Den ganzen Tag hat Hannerl die Freundin gesucht, gerufen, ist herumgelaufen, selbst in den Gang gekrochen, aber der endete ziemlich bald, nichts von Licht und Aufgang. Gretel bleibt verschwunden, und alles ist sehr traurig und rätselhaft.

Fortsetzung in der nächsten Nr.